

auf dem er sitzt, und der Lehen ist von den vorgenannten Herren mit aller  
Zubehör (Pertinenzformel) um 13 Pfund Pfennig Konstanzer Münze verkauft.  
Es siegelt Heinrich der Säyer und auf seine Bitten Peter der Fry und Hans  
Jäglin.

*Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 10. – Pergament 14,3 cm lang × 26,8, keine Plica. – Siegel fehlen, dreimal, drei Quereinschnitte leer. – Rückseite: «Kaufbrif helt 13 Pfund . . einen hof zu höllenbach Anno 1368» (18. Jahrh.); «Hellenbach» (18. Jahrh.); «Numerus 8024» (rot, 19. Jahrh.); «Lo Ki 10» (Blei, modern).*

*Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1904 S. 178 n. 549.*

- 1 Wangen BW.
- 2 Höllenbach Gde. Wiggenreute n. von Wangen.
- 3 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzer I. Sohn.
- 4 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzer II. Sohn.

565.

1369 Mai 21.

Heinrich der Wyger, Bürger zu Leutkirch<sup>1</sup> erklärt, dass er dem wackeren  
Ritter Herrn Marquard von Schellenberg<sup>2</sup> und Märk von  
Schellenberg seines Bruders Sohn<sup>3</sup> («dem vesten Ritter her  
Marquarten von Schellenberg vnd Märken von Schellenberg  
sins brüder sun») den Hof zu Bränberg,<sup>4</sup> verkauft hat, den er vormals von  
Konrad von Bränberg<sup>4</sup> gekauft hatte, dazu das Holz mit Boden, das man  
Westerholz nennt, auch zu Bränberg,<sup>4</sup> das vormals zu dem Hof erkauf  
worden war, alles rechtes Lehen vom Gotteshaus St.Gallen, um 77 Pfund  
Konstanzer Münze. Als Gewährn setzt er Kunz den Wyger, seines Bruders  
Sohn, Bürger zu Leutkirch.<sup>1</sup> Bei fremden Forderungen haben die Käufer ein  
Pfändungsrecht (Formel). Es siegeln auf Bitten und da Heinrich der Wyger  
kein Siegel besitzt, Benz Berchtold, Stadtammann zu Leutkirch,<sup>1</sup> Konrad der  
Burger und Hans Clotz.

*Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 11. – Pergament 14,8 cm lang × 32,4, keine Plica. – Einfache Initiale über sechs Zeilen. – Siegel und Pergamentstreifen fehlen, dreimal drei Quereinschnitte übereinander, beim dritten Stück der Urkunde ausgerissen. – Rückseite: «bremberg do» (16. Jahrh.); «Kaufbrief vmb das guet zu premburg sambt zuegehör Vnd dem holz alda Westerholz genant 1369» (18. Jahrh.); «prömberg' 6921» (Ende 18. Jahrh.); «Numerus 2051» (rot, 19. Jahrh.).*

- 1 Leutkirch BW.
- 2 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 3 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg seines Bruders Tölzers II. Sohn.
- 4 Bremberg Kisslegg Ravensburg BW.

566.

1374 März 29.

Heinrich von Schellenberg,<sup>1</sup> sesshaft zu Lautrach<sup>2</sup>  
(«hainrich von Schellenberg sesshaftt ze Lutrach») erklärt, dass  
Hans und Diepolt von Lautrach<sup>2</sup> gelobt hatten, keine Taferne oder Wein-  
schenke zu Büren<sup>3</sup> im Dorf zu betreiben, solange sich die Burg zu Lautrach in  
der Hand Heinrichs und seiner Erben, als Pfand oder Eigentum befinde.  
Dieses Gelöbnis erklärt Heinrich von Schellenberg<sup>1</sup> nun für kraftlos,  
weil Hans und Diepolt von Lautrach,<sup>2</sup> Hansen sel. Söhne das Dorfrecht  
(«Ehafti») dem Herrn Brun von Utenried<sup>4</sup> verkauft und die gleiche Verpflicht-  
ung vom Käufer ausbedungen haben. Es siegelt Heinrich von Schel-  
lenberg.<sup>1</sup>

*Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 12. – Pergament 10,7 cm lang × 34,6, keine Plica. – Grosser Anfangsbuchstabe, 3 Zeilen hoch. – Es hängen zwei Pergamentstreifen in je drei Quereinschnitten, Siegel fehlen. – Rückseite: «Nota Lutrach In deren von Schellenbergs hand gewesen anno 1374» (16. Jahrh.); «Numerus 3766» (rot, 19. Jahrh.); «4366» (Blei, modern).*

- 1 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellenbergischen Herrschaften Wagegg, Lautrach, Hohentanne.
- 2 Lautrach LK Memmingen Schwaben B.
- 3 Beuren nö. von Wangen BW.
- 4 Utenried unbestimmt.